

den 26. Februar 1912.

Verordnung.

Die schnellen Hinfcheiden unserer Großmutter und Schwester

Hermann Witwe,
geb. Weis,

erzelen herzlichsten Dank für die
Liebe, sowie für die zahlreiche
Tätigkeit von nah und fern
Begräbnis des Schillerchors.
Erden Hinterbliebenen:

Friedrich Hermann.
Wilhelm Hermann.
Christian Hermann.
r: **Wilhelmine Weis.**

in Neuenbürg.

Versammlung

des. Vts., abends 8 Uhr
total Red.

Essenbericht,
Sprecherbericht,
Zuwahl.
verschiedenes.

Der Vorstand.

Wann.

von Bauarbeiten.

Neubau in Neuenbürg

Zimmer-, Dachdecker-, Gipfer-,
Schlosser-, Verkleidungs-,
und Installations-Arbeiten.

in der Zeit vom 27. Februar bis
Böschung eingesehen werden.

Tag den 2. März, abends

Submittenten wird vorbehalten.

Scherer, Stahlgraveur.



Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher, kräftiger
Junge, welcher Lust hat das
Schuhmacherhandwerk gründlich
zu erlernen, kann eintreten bei
Wilhelm Reutshler Jr.,
Schuhmachermeister, Calmbach.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen
im Orts- und Landpost-
amt-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 30 J. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle
Zustellungen und Postbeam-
ten entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 33.

Neuenbürg, Mittwoch den 28. Februar 1912.

70. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 Spaltenzeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunftsleistung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 Spaltenzeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztal“, „Neuenbürg“.

Rundschau.

Der Kaiser wohnte am Sonntag vormittag dem Gottesdienst in der alten Berliner Garnisonkirche bei. Mittags gab er eine Tafel im königlichen Residenzschloß zu Ehren des Geburtstages des Königs von Württemberg. An ihr nahmen u. a. teil der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, Generaloberst v. Lindquist, der württ. Gesandte Freiherr v. Barnbüler und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Riederlen-Wächter. Im Laufe des Nachmittags hatte der Kaiser eine längere Konferenz mit dem Staatssekretär v. Riederlen-Wächter.

Berlin, 27. Febr. (Reichstag.) Am Bundesratslich Staatssekretär Delbrück. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20. Ein schleuniger Antrag der Sozialdemokraten auf Einstellung eines Disziplinarverfahrens gegen den Abg. Dr. Diebnecht für die Dauer der Session wird angenommen. Es folgt die dritte Lesung des Entwurfs zum internationalen Übereinkommen zur Bekämpfung des Mädchenhandels. Nach kurzer Debatte wird die Vorlage in dritter Lesung angenommen. Auch die Vorlage betr. Verlängerung des Handelsvertrages mit der Türkei wird ohne Debatte in dritter Lesung angenommen. Es folgt die Fortsetzung der Beratung über das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz. — Liebert (Reichsp.) begrüßt die wesentliche Erleichterung der Wiedererwerbung der unmittelbaren Reichsangehörigkeit. Der Entwurf sei geeignet, die Deutschen im Ausland fester ans Heimatland zu fetten. — Herzog (w. Vgg.): Das Gesetz kommt etwas reichlich spät, entspricht aber im allgemeinen unseren Wünschen. Die Vorlage geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Es folgt die erste Beratung des Entwurfs eines Schutztruppengesetzes. — Staatssekretär Dr. Solfs: Der Entwurf beseitigt veraltete Rechtsverhältnisse und macht Vorschriften, die heute schon in Übung sind, zum Gesetz. Das ist besonders der Fall hinsichtlich der Befugnis des Gouverneurs, Personen des Beurlaubtenstandes zur Dienstleistung heranzuziehen. Wir wollen für die Zeiten der Gefahr einen besonderen Beurlaubtenstand in den Schutzgebieten schaffen. — Götting (natl.): Ob es schon Zeit ist, die Schutztruppen zu vermindern, muß sorgfältig geprüft werden. Mehrfache Bedenken werden uns aber nicht abhalten, das Gesetz zu verabschieden. — v. Böhlendorff-Rölpin (deutsch-konf.): Auch wir sind der Ansicht, daß die Vorlage in manchen Punkten der Abänderung bedarf. Ich beantrage Verweisung des Entwurfs an die Budgetkommission. — Dove (Fr. Rp.) erklärt, daß die Vorlage in verschiedenen Punkten des Ausbaus bedürfe. — Liebert (Rp.) begrüßt die Vorlage. Nachdem Staatssekretär Dr. Solfs versprochen hat, den Anregungen nachzugehen, wird die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen. Das Haus vertagt sich sodann auf Mittwoch 1 Uhr. Etat des Innern. Schluß 6 Uhr.

Die Nachricht, wonach die Regierung des Orn. v. Bethmann Hollweg darauf verzichtet haben soll, die Erbschaftsteuer dem Reichstage als Deckung der Kosten der neuen Wehrvorlagen vorzuschlagen, werden hier und dort in der Tagespresse noch bezweifelt. So bezweifelt die freikonservative „Post“, daß die Reichsregierung von dem Projekte der Erbschaftsteuer wieder abgekommen sei; nur meint das Blatt, daß die Erbschaftsteuer allein die Kosten der neuen Wehrvorlagen allerdings noch nicht decken würde. Die „Post“ deutet hierbei auf die Möglichkeit einer Erhöhung der Wertzuwachssteuer und der Couponsteuer, sowie einer Dividendensteuer hin. Indessen wird doch in dem überwiegenden Teile der Tagesblätter die Mitteilung von dem Verzicht der Regierung auf das Erbschaftsteuerprojekt ernst genommen.

Luxemburg, 25. Febr. Der Großherzog von Luxemburg ist am Sonntag abend 7 Uhr auf Schloß Berg nach langem, schwerem Leiden gestorben. Großherzog Wilhelm Alexander von Luxemburg, das Haupt der waltamischen Linie des Hauses Nassau, ist am 24. April 1852 in dem am Rhein gelegenen Schloß Dieblich als Sohn des letzten souveränen Herzogs Adolf von Nassau und seiner zweiten Gemahlin, Adelheid, Prinzessin von Anhalt, geboren. Die Ereignisse des Jahres 1866 waren für die Familie des Herzogs von tiefgreifender Wirkung. Als Großherzog Adolf am 17. Nov. 1905 auf Schloß Hohenburg starb, war sein Nachfolger bereits ein schwer leidender Mann, der durch einen Schlaganfall teilweise gelähmt, mit Rücksicht auf diesen Zustand nur einen einzigen Antrittsbesuch machen konnte, der dem greisen Prinzregenten Luitpold galt, dessen landesherrlichen Schutz die nassauische Familie seit dem Jahre 1866 vorzugsweise genossen hatte. Es ergab sich sodann die Notwendigkeit, die Großherzogin Maria Anna am 2. April 1908 zur Stellvertreterin des Gemahls, am 18. November desselben Jahres zur Regentin zu ernennen. Bereits im Juli 1907 war in Ermangelung eines männlichen Thronerben die älteste Tochter Marie zur Erbprinzessin von Luxemburg und Erbprinzessin zu Nassau ernannt worden.

Italienische Panzerschiffe haben an der syrischen Küste im Hafen von Beirut zwei türkische Kriegsschiffe zusammengeschossen und dabei auch auf die Stadt selbst einige Schüsse abgegeben. Die amtliche türkische Note besagt: Heute (Samstag den 24.) früh 7 Uhr erschienen zwei italienische Panzer vom Typ „Vittoria Emanuele“ und zwei Transportschiffe vor Beirut und verlangten die Uebergabe des Kanonenbootes „Ain Mlah“ und des Torpedobootes „Angora“. Die türkischen Schiffe machten sich unverzüglich kampfbereit, während die Behörden über die von dem italienischen Kontradmiraal gesandte Note beratschlagen. Noch bevor die von den Italienern gesetzte Frist abgelaufen war, begannen die italienischen Kriegsschiffe mit dem Bombardement. Die türkischen Schiffe verteidigten sich tapfer. Das Kanonenboot wurde von mehreren Kugeln getroffen und sank Feuer. Ein Kessel explodierte und die Mannschaft wurde mit den Waffen so schnell wie möglich ausgeschifft. Nachdem sowohl die „Ain Mlah“ wie die „Angora“ zum Sinken gebracht worden waren, entfernten sich die feindlichen Schiffe und kehrten zwei Stunden später wieder zurück. Sie bombardierten die treibenden türkischen Schiffe von neuem. Ein Geschloß schlug in das Gebäude der Banque Ottomane ein und beschädigte es. Sodann entfernten sich die italienischen Schiffe. Die Bevölkerung wurde im ersten Augenblick von großer Erregung ergriffen, doch wurde dank schnell getroffener Maßnahmen die Ordnung wieder hergestellt. Dem Wali gelang es, die Bevölkerung zu beruhigen. Die türkischen Schiffe haben das Feuer der Italiener erwidert, bis die letzte Batterie an Bord außer Gefecht gesetzt war. Eine Feuerbrunst entbrach an Bord des Kreuzers „Konullah“. Der Kommandant des Schiffes ließ alles Wertvolle ausschiffen und versenkte dann das Schiff, nachdem er sich mit der Besatzung zurückgezogen hatte. Das türkische Torpedoboot wurde unter Wasser gesetzt. Der Wali erhielt erst 20 Minuten vorher die Nachricht von der Beschießung.

Der italienische Vorgesetzte der Kriegsschiffe von Beirut leugnet die Beschießung der Stadt ab, die von türkischer und französischer Seite genau nachgewiesen wird.

Konstantinopel, 27. Febr. In einer Note an die Mächte protestierte die türkische Regierung unter Bezugnahme auf die Haager Konvention gegen die Beschießung von Beirut. Ein kaiserliches Erbe über die teilweise Ausweisung der Italiener ist gestern erschienen. Die Pforte teilte den Aus-

weisungsbeschlüß offiziell dem diplomatischen Korps mit. Die türkische Presse äußerte sich gestern über die Beschießung Beirut mehr höhnisch als zornig. Die Regierung gab der in den Dardanellen konzentrierten Flotte Befehl, sich gefechtsbereit zu halten und beim ersten Auftauchen italienischer Kriegsschiffe auf diese ohne irgendwelche Verhandlungen das Feuer zu eröffnen.

Konstantinopel, 26. Februar. Nach einer Depesche des Wali von Beirut haben während des Bombardements 5 Kugeln die Banque Ottomane getroffen, 3 Kugeln eine deutsche Bank, 5 die Kaiserlich-lagerhausgesellschaft. Kugeln trafen auch die Banque de Saloniki, das Paketbureau, eine Privatbank, sowie das Zollamt, wo Waren beschädigt wurden. 50 Mann der Besatzung des Kanonenbootes „Ain Mlah“ werden vermißt. Es heißt, daß die Italiener zwei Torpedos gegen die „Ain Mlah“ abgeschossen haben.

Konstantinopel, 27. Febr. Der aus Tripolis heingelebte Delegierte des Komitees „Einheit und Fortschritt“, Dschemil Bey, berichtet über den Stand der Munition: Wir haben mehr als gebraucht wird. Der türkische Soldat ist ein ausgezeichnete Schütze, er verschwendet keine Patronen. Ihre Hülsen werden immer gesammelt und abends durch Vermittlung der Schiffs an die betreffenden Stellen übergeben, um wieder aufgefüllt zu werden. Jede Hülsen findet sechs- bis siebenmal Verwendung. Unser System, den Feind zu bekämpfen, erlaubt uns, mit unserer Munition zwei Jahre auszuhalten. Außerdem helfen uns die Italiener. Ewiger Bey proklamierte, daß für italienische Gewehre dem türkischen Soldaten zwei Pfund und für jede Patrone fünf Para gezahlt würden. Wir haben ganze Kompanien und Bataillone mit italienischen Gewehren ausgerüstet. Nahrung ist überreichlich vorhanden. Die Stimmung in unseren Reihen bleibt zuverlässig.

Berlin, 27. Februar. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Zwischen der türkischen Regierung und der deutschen Botschaft wird augenblicklich über die Frage verhandelt, wie die Bagdadbahn, deren Hauptbauzeit jetzt gekommen ist, vor einem Stillstand ihrer Arbeiten bewahrt werden kann. Dieser ist unvermeidlich, wenn die italienischen Arbeiter, die für den Bau nicht zu entbehren sind, von der strengen Ausweisungsbefehle nicht ausgenommen werden. Es ist wahrscheinlich, daß mit Rücksicht auf das große Kulturwerk die Verhandlungen einen günstigen Verlauf nehmen werden, zumal sich in den türkischen Regierungskreisen ohnehin die Erkenntnis Bahn bricht, daß die vielen tausende in Syrien und Palästina wohnenden Italiener nicht innerhalb einer 15tägigen Frist sich abschieben lassen.

Paris, 26. Febr. Die gestrigen militärischen Japankriege gaben wiederum zu mehreren Sympathieausübungen für die Armee Anlaß. Einige Sozialisten, die eine antimilitärische Demonstration veranlaßten, wurden verhaftet. Im Quartier Latin wurde eine militärische Patrouille von ungefähr 2000 Studenten begleitet, die riefen: „Wir müssen das Elend haben!“

New-York, 26. Febr. Roosevelt erklärte auf eine Anfrage von Gouverneuren der Weststaaten, er werde die Nominierung als Präsidentschaftskandidat annehmen, falls sie ihm angeboten werde und bei diesem Beschluß verharren, bis der Konvent seine Wahl getroffen habe.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Febr. Heute mittag geleitete der König seinen Enkel, den Erbprinzen Petermann zu Wied, bei seiner Abfahrt zur Bahn. Ganz allein, wie er gekommen, trat der Erbprinz die Rückreise nach Neuwied an. Die zahlreichen Mitreisenden waren die Zeugen einer lieblichen Abschiedsszene, die so recht die bürgerliche Sächlichkeit, die an unserem Königsstabe herrscht, veranschaulichte. Nachdem der tgl. Großvater sich in zärtlichster Weise von seinem



Enkel verabschiedet hatte und dieser auch den auf dem Bahnsteig anwesenden Herren, Oberstallmeister Frhr. v. Geys-Schweppenburg und Flügeladjutant Oberst v. Mohr die Hand zum Abschied gereicht hatte, klopfte der König mit seinem Stock an das Coupéfenster und fragte besorgt, ob der kleine Reisende auch seine Fahrkarte hätte. Diese wurde gezeigt und der König mahnte, nicht das Coupéfenster zu öffnen und den Kopf herauszustrecken. Diese Mahnung wurde damit erwidert, daß flugs das Fenster heruntergelassen wurde und der Erbprinz sich weit herüberneigte, um dem Großvater noch einmal die Hand zu lässeln. „Gruß an Großmama“ war die kindliche Abschiedsbitte. Der König rief, sogleich das Fenster wieder zu schließen, ein lebhaftes Winken und fort dampfte der Zug aus der Halle. — Um 3 Uhr 21 Min. trat der König seinen mehrwöchigen Erholungsurlaub nach Kap St. Martin an. In seiner Begleitung befinden sich Staatsminister a. D. Rabinettchef Frhr. v. Soden und Flügeladjutant Meyer Frhr. Capler zu Dohheim gen. Vauz. Die Königin bestieg mit ihrem Gemahl den Salonwagen, um den König eine Strecke weit zu begleiten. Der König, der den Wunsch hegt, diesmal die weitere Umgebung von Kap Martin auf französischer und italienischer Seite kennen zu lernen, hat zu diesem Zweck sein Automobil nach der Riviera befördern lassen.

Stuttgart, 26. Febr. (Zu Königs Geburtstag.) Im Laufe des Samstags und Sonntags sind dem König aus Anlaß seines Geburtstages zahlreiche Glückwünsche von Souveränen und anderen fürstlichen Personen, von Behörden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen des In- und Auslandes zugegangen. Ferner hat der König wieder eine größere Anzahl von Begnadigungen verfügt. Die Königin ließ gestern unbemittelte Besucher der Volksküchen auf ihre Kosten speisen.

Stuttgart, 26. Febr. Durch den gestern auf Schloß Berg erfolgten Tod des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg ist die Königin Charlotte in Trauer verkehrt worden. Die greise Mutter des Verstorbenen, Großherzogin Adelheid, ist die ältere Schwester der verewigten Mutter der Königin, die auf Schloß Hohenburg im bayrischen Gebirge schöne Tage froher Kindheit im Verkehr mit der Prinzessin Hilda von Nassau, jetzigen Großherzogin von Baden, verlebte hat. Kein Jahr verging, ohne daß die Königin nicht eine Zeit lang bei der verehrten Tante auf der herrlichen Schloßbesitzung bei Tölz in Oberbayern weilte und dem leidenden Vetter, Großherzog Wilhelm, ihren Besuch am Krankenlager abstattete.

Stuttgart, 27. Febr. Aus Anlaß des Todes des Großherzogs von Luxemburg hat der König am württembergischen Hofe Hoftrauer auf 3 Wochen angeordnet.

Stuttgart, 26. Februar. Infolge der starken Regengüsse der letzten Tage sind verschiedene Flüsse des Landes im Steigen. Kocher und Jagst sind stellenweise bereits über die Ufer getreten. Auch die Schwarzwaldflüsse sind angeschwollen.

Heilbronn, 27. Febr. In dem Nachspiel der Schlachter'schen Mordaffäre, das gestern den Unterhändler Georg Michael Bauer vor die hiesige Strafkammer brachte, ist ein freisprechendes Urteil erfolgt.

Heilbronn a. N., 26. Febr. Der von der hiesigen Strafkammer zu einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe verurteilte Eisendreher Friedrich Kohlhammer ist beim Rücktransport in das Untersuchungsgefängnis entwichen. Er flüchtete in ein Café und konnte von den herbeigeeilten Beamten im Keller des Hauses wieder festgenommen werden.

Heilbronn, 27. Febr. Der Pferdemarkt wies schon gestern eine Besichtigung auf, wie noch nie, es waren rund 800 Pferde angekommen. Meist handelt es sich um Arbeitspferde vom leichten bis schweren Schlag. Auch einige Sendungen Rassepferde waren vorhanden. Desgleichen war der Fohlenmarkt gut besetzt. Der Handel gestaltete sich lebhaft.

Blauheuren, 26. Febr. In Gerhausen sind, laut „Blauemann“, gestern 25 Personen an Wurstvergiftung erkrankt. Untersuchung ist im Gange.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Herrenalb, 26. Febr. Das Königsfest an einem Sonntag — da ist wohl die allgemeine Teilnahme der Bürgerschaft und der gesammelte feierliche Ernst des Festverlaufs zu erklären. Vom Rathhause aus bewegte sich der stattliche Zug des Veteranen- und Militärvereins, der staatlichen und städtischen Beamten zur Kirche, wo Stadtpfarrer Storz die eindrucksvolle Festpredigt hielt. Der Kirchenchor bot als Festgelang den alten, ergreifenden Leipziger Choral: „Ich laß dich nicht, du mußt mein Jesus bleiben“ und wühlte die packende Kraft dieses ead evangelischen Glaubenslieds trefflich zum Ausdruck zu bringen. Im Hotel zur Post brachte Hotelbesitzer Hauber im Kreise der beiden Vereine das dreifache Hurra auf den Landesfürsten aus, an welches sich von Stadtrat Aug. Walther ein Toast auf das Vaterland und die alten Kriegskameraden angeschlossen, erwidert durch warmherzige Dankesworte des Veteranen Stadtrat Ludwig Pfeiffer. Das vorzüglich zubereitete Festessen war im Hotel zum Sternen. Das Königshoch brachte Fortkammann Speer aus, worauf Stadtschultheiß Gräß der hohen Landesmutter gedachte. Eine Glückwünschepeise fand noch im Laufe des Abends huldvolle Erwiderung. Auserlesene musikalische Gaben, allgemeine Gesänge und gute Bewirtung belebten die Tafelrunde.

Feldrennach, 25. Febr. (Königsfeier.) Becken früh 6 Uhr durch mächtige Böllerjalen. Am Kirchgang beteiligten sich der Kirchspielveteranenverein und Militärverein Conweiler, Feldrennach und Hinzweiler, je mit Fahne, die Vereine fast durchweg vollzählig. Anschließend kurzer Fröhshoppen mit Königstoast. Abends von 7 Uhr an fand dann im Lamm eine gesellige Unterhaltung im geschlossenen Militärverein statt, bei welcher Ansprachen mit Gesangs- und Musikvorträgen, sowie mit Deklamationen

wechselten. Wir sind uns alle darüber einig, mit einem patriotischen Zweck verbunden einen genußreichen Abend erlebt zu haben. Mögen dem Militärverein Feldrennach noch recht viele solcher gelungener Veranstaltungen beschieden sein zur Erhöhung seiner inneren Geschlossenheit.

Höfen, 27. Febr. Gestern abend um 7 Uhr fiel das 21-jährige Söhnlein des Heimr. Knöllner an der Hauptstraße in die Enz. Eben war der Vater von der Arbeit heimgekommen; der Knabe wollte zum Vater gehen und meinte, derselbe sei noch nicht im Haus; so ging das Kind über die Straße, kam an die Enz und fiel hinein. Erst etwas später wurde das Fehlen des Kindes bemerkt; sofort wurde gesucht, hauptsächlich in der Nähe des Bahnhofs, wo der Knabe mittags dem arbeitenden Vater zugegeben hatte, eine Anzahl Männer suchte mit Fackeln die Enz ab bis tief in die Nacht, nirgends war das Kind zu finden. Erst heute früh wurde das Kind in der Nähe des Sägewerks von Rehsueß u. Cie. im Flußbett gefunden. Allgemeine Teilnahme wendet sich den Eltern zu.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 27. Febr. In den großen Räumen des Hauptrestaurants des Zoologischen Gartens wurde heute vormittag von Fel. Bertrud Bäumer der deutsche Frauenkongress eröffnet, zu dem nicht nur aus dem Reich, sondern auch aus dem Ausland zahlreiche Vertreterinnen erschienen waren.

München, 27. Febr. Heute mittag fand im Thronsaal der Residenz unter dem üblichen Zeremoniell die feierliche Eröffnung des Landtages statt. Der Prinzregent verlas die Eingangs- und Schlußworte der Thronrede, während den übrigen Teil der Ministerpräsident Frhr. v. Hertling verlas.

London, 27. Febr. Weitere 32000 Bergleute von Mittelengland haben heute die Arbeit niedergelegt, entgegen der Aufforderung ihrer Führer, die Arbeit bis Ende des Monats fortzusetzen. Nachmittags versammelten sich die Vertreter der Bergwerksbesitzer im Auswärtigen Amt. Die gemeinsame Versammlung der Vertreter der Arbeitgeber, der Arbeiter und der Regierung ist auf 6 Uhr abends angesetzt. Eine große Volksmenge beobachtet in Downingstreet die Ankunft und Abfahrt der Teilnehmer an der Konferenz.

Konstantinopel, 27. Febr. Die Pforte hat ihre auswärtigen Botschafter beauftragt, den Mächten kategorisch zu erklären, daß eine Verständigung für den Frieden auf der Grundlage des italienischen Annexionsdekrets unmöglich sei. — Gestern früh erschien ein italienisches Kriegsschiff vor Messina und entlandte ein Boot, um die Papiere eines deutschen Dampfers im Hafen zu untersuchen. Alsdann entfernte sich das Kriegsschiff wieder.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reel, für den Inseratenteil: G. Conradt in Reuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Der Bezirksrat hat gemäß Art. 125 B.O. durch Beschluß vom 13. November 1911/12. Februar 1912 festgesetzt,

1. daß sämtliche Gemeinden des Bezirks **ländlich** sind mit **Ausnahme:**

- von Neuenbürg;
- des neueren Teils der Gemeinde Birkenfeld am Abhang gegen den Bahnhof vom Schulhaus abwärts mit Langwiesfeld, einerseits durch die Hollstraße—Kirchweg und andererseits durch den Mühlweg begrenzt;
- des die Hauptstraße Höfen—Wildbad umfassenden Ortsteils von Calmbach;
- der Parzellen Ziegelhütte, Reute, Bahnhof und mittlere Sensenfabrik der Gemeinde Gräfenhausen;
- von Herrenalb ohne die Parzellen Kullennühle und Gaistal vom Schulhaus aufwärts;
- von Höfen;
- der die Haupt-, Langenbrander-, Liebenzeller- und Zgelslocher Straße umfassenden Ortsteile der Gemeinde Schömberg;
- von Wildbad einschließlich Windhof, Ziegelhütte, Hochwiese und Sommerberg;

2. daß in sämtlichen Orten und Ortsteilen, welche hienach **ländlich** sind, mit Ausnahme von Birkenfeld und Calmbach, durch weiträumige Bauweise Gewähr für genügenden Licht- und Luftzutritt besteht.

Den 26. Februar 1912.

Hornung.

Nächsten Donnerstag den 29. Februar

Krämer-Markt in Neuenbürg.

(Der Schweinemarkt findet wegen der Maul- und Klauenseuche nicht statt.)

Ca. 80 Ztr.

Heu und Dohnd

hat zu verkaufen

Ernst Bolz,

Wildbad, Löwenbergstraße.

Verlaufen

ein **Airedale-Terrier**, strohgelb mit grauem Sattel, auf den

Ramen „Stropp“ hörend. Gegen Belohnung abzuliefern an

Dr. Jungblut, Söllingen bei Durlach.

Wollen Sie Französisch u. Englisch leicht, schnell und gründlich lesen, schreiben und sprechen lernen, so tun Sie es nach der berühmten

Berlitz - Methode.

Hiernach unterrichtet in **Neuenbürg, Schömberg, Wildbad** und Umgebung **Monsieur Louis Périer**, Vertreter der Berlitz-Schule Pforzheim, Leopoldstrasse 18.

Vor dem Kauf

einer Milchzentrifuge lese jeder das Buch **„Worte aus der Praxis II“** um sich vor Nachteil und Schaden zu bewahren.

Jeder Abonnent dieser Zeitung erhält dieses Buch auf Verlangen **kostenlos** und **portofrei** von der

Pan-Separator-Gesellschaft, Tilsit.

Stamm-

Aus verschied am Donn

(n

im Rathausjaal

a) vormitte

295 Sti

28

33

Die auf betr. Lose zu stel

und mit der Au zu obengenannt

gereicht werden.

Ausschub

b) Um 1

Losverzeic

werden.

Entscheidu

nachmittag.

Den 23.

Schmid Wi

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W

W



uns alle darüber einig, mit
weil verbunden einen genutz-
haben. Wögen dem Militär-
recht viele solcher gelungener
sein zur Erhöhung seiner

be. Gestern abend um 7 Uhr
Abhänger des Heint. Knüller
in die Enz. Eben war der
beimgekommen; der Knabe
den und meinte, derselbe sei
so ging das Kind über die
Enz und fiel hinein. Erst
Fehlen des Kindes bemerkt;
hauptsächlich in der Nähe des
nabe mittags dem arbeitenden
eine Anzahl Männer suchte
bis tief in die Nacht, nir-
zu finden. Erst heute früh
in Nähe des Sägewerks von
gefunden. Allgemeine
den Eltern zu.

Warten u. Telegramm

er. In den großen Räumen
des Zoologischen Gartens
g von Fr. Gertrud Bäumer
kongress eröffnet, zu dem
reich, sondern auch aus dem
streiterinnen erschienen waren.
Febr. Heute mittag fand im
Enz unter dem üblichen Be-
Eröffnung des Landtages
ent verlas die Eingangs- und
vortrede, während den übrigen
dent Frhr. v. Hertling verlas.
er. Weitere 32000 Vergleute
den heute die Arbeit nieder-
Aufforderung ihrer Führer, die
Monates fortzusetzen. Nach-
sich die Vertreter der Berg-
artigen Amt. Die gemeinsame
vertreter der Arbeitgeber, der
rierung ist auf 6 Uhr abends
e Volksmenge beobachtet in
unft und Abfahrt der Teil-
enz.

, 27. Febr. Die Porte hat
noster beauftragt, den Mächten
daß eine Verständigung
Grundlage des italienischen
möglich sei. — Gestern früh
Kriegsschiff vor Messina
ot, um die Papiere eines
s im Hafen zu untersuchen.
das Kriegsschiff wieder.

redaktionellen Teil: G. Rees,
eil: G. Conradt in Neuenbürg,
weites Blatt.

anzösisch u. Eng-
ch leicht, schnell
a, schreiben und
Sie es nach der be-

Methode.

in Neuenbürg,
bad und Umgebung
ier, Vertreter der
m, Leopoldstrasse 18.

Kauf

as Buch
Praxis II!
en zu bewahren,
ng erhält dieses Buch auf
el von der
llschaft, Tilsit.

Gemeinde Calmbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus verschiedenen Abteilungen des Rälbling wird
am Donnerstag den 29. Februar ds. Jb.
(nicht Freitag den 1. März ds. Jb.)

im Rathausaal verkauft:

- a) **vormittags 9 Uhr im schriftlichen Aufstreich:**
295 Stück Tannen- und Fichten-Langholz I.—V. Kl. mit
305,48 Fm.
28 " Tannen-Sägholz I.—III. Kl. mit 28,93 Fm.
33 " Tannen- und Fichten-Langholz VI. Kl. mit
5,92 Fm.

Die auf ganze und Behtelprocente der Tagpreise der
betr. Lose zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen verschlossen
und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens
zu obengenanntem Termin bei der unterzeichneten Stelle ein-
gereicht werden, woselbst zu dieser Zeit deren Eröffnung erfolgt.
Ausschuhholz ist zu 90% der Tagpreise aufgenommen.

b) **Um 10 Uhr im mündlichen Aufstreich:**

- 65 Nm. Nadelholz-Kubbruch,
6 " buchener
1 " buchene Schräg,
39 " Nadelholz-Keisprügel.

Losverzeichnisse können vom Waldschützen Faas bezogen
werden.

Entscheidung über den Zuschlag erfolgt am Donnerstag
nachmittags.

Den 29. Februar 1912.

Schultheißenamt.
Goernle.

Schmid's Damen-friseur-Geschäft

Wildbad, König-Karlstrasse 71.

Mode 1912.

Ondulierte Locken, Zopfmignon, Doppelzopf

von Mk. 8.— an,

Zöpfe, Teile, Dreher von Mk. 4.50 an,

Unterlagen mit und ohne Haare.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, auch aus Wirrhaaren,
letztere werden zu den höchsten Preisen gekauft

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75^a Hauptstrasse 75^b

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.



So so,
also Sie

waren es, die mir
Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver

„Goldperle“

empfohlen hat. Herzlichen Dank!
Kaufe nur noch diese Marke, denn die
den Paketen beiliegenden Geschenke
sind nur praktische, reizende und
brauchbare Gegenstände.

Alleiniger Fabrikant
auch der so beliebten Schuhcreme

„Nigrin“:

Carl Gentner in Göppingen (Württ.)

Brief-Cassetten in allen Preislagen sind zu haben in jeder
G. Rees'schen Buchdr.

R. Forstamt Hirsau.

Submissionsverkauf von Nadelholz-Stammholz

(Wiederverkauf des f. Bt. von der
Firma Gebr. Feiler, Pforzheim
ersteigerten Holzes)

aus Staatswald Mühlburgerberg
(Forstwart Bozenhardt, Hirsau)
und Löhnhardt (Forstwart
Ambacher und Eberle, Hirsau):
Normales Langholz: 16 Fz.,
205 La. mit Fm.: 3 I., 8 II.,
28 III., 6 IV., 28 V., 6
VI. Kl.;

Ausschuh-Langholz: 10 Fz.,
438 La., 3 Fz. mit Fm.:
77 I., 43 II., 103 III., 57
IV., 33 V., 8 VI. Kl.;

Normales und Ausschuh-Sägholz
(Abschnitte): 16 La. mit Fm.:
3 I., 4 II., 3 III. Kl.

Die unterschriebenen Angebote
sind verschlossen und mit der
Aufschrift: „Angebot auf Stamm-
holz“ bis

Samstag den 9. März d. J.,

vor 9¹/₂ Uhr vormittags
beim Forstamt Hirsau einzu-
reichen. Um 9¹/₂ Uhr findet die
Eröffnung im Gasthaus der
Witwe Röhr in Hirsau statt.

Das Ausschuhholz ist zu
100% der Tagpreise berechnet.
Losverzeichnisse und Schwarz-
wälderlisten, sowie Formulare
zu Angeboten können vom For-
stamte bezogen werden.

Gemeinde Schwann.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Aus Abteilung Rotenbächle
kommen am

Donnerstag den 29. Febr. 1912,
vormittags 9 Uhr

im Rathaus hier zum Verkauf:

Nadelstammholz: 1279 Stück mit
Fm.: 7 III., 34 IV., 59 V.,
161 VI. Kl.;

Bauhölzer: 229 I., 293 II.,
123 III., 10 IV. Kl.;

Säghölzer: 9 L., 147 II., 212
III., 41 IV. Kl.;

Hopfenhölzer: 104 I., 168 II.,
59 III., 7 IV., 85 V. Kl.;

Rebstocken: 98 L., 70 II. Kl.;

Böhlenstocken: 70 Stück.

Dennach.

Zwangs-Versteigerung.

Zu Wege der Zwangsvoll-
streckung werden am
Freitag den 1. März d. J.,
nachmittags 1 Uhr

2 Paar Länferschweine und
406 Liter Most samt Faß
öffentlich gegen Barzahlung ver-
steigert.

Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher Eder.

Reisender- Besuch.

Ein leistungsfähiges Manu-
faktur-, Ausstattungs- und
Trikotagen-Geschäft sucht für das
Enztal einen tüchtigen

Vertreter

gegen gute Provision für Privat-
landschaft.

Offerten unter A. G. 12 an die
Exped. ds. Blattes.



Gamaichen

für Damen und Herren
in reichhaltiger Auswahl.

Rucksäcke und
sämtliche Sportartikel,
sowie

Hand-Manschetten aus Leder
empfiehlt

Josef Raible, vorm. Freund & Co.
Kaufhaus — Herrenalb.

Arbeits-Vergebung.

Zu unserem Wohnhaus-Neubau in Birkenfeld
haben wir die

Grab-, Betonier- und Maurerarbeit, Zimmer-
arbeit, Flaschnerarbeit und Dachdeckerarbeit
in Alford zu vergeben.

Pläne und Arbeitsbedingungen können in Birkenfeld im
Hotel „Schwarzwaldrand“ am 1. und 2. März, je nachmittags
von 2—6 Uhr eingesehen werden; woselbst die Offerte schriftlich
spätestens am 2. März, abends 6 Uhr, eingereicht werden
wollen.

Neuenbürg, den 27. Februar 1912.

Stadtbaumeister Stribel und
W. Hildenbrand, Architekten.

Schwann.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu meinem Wohnhaus-Neubau in Neuenbürg
vergebe ich die

Grab-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Gipser-,
Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Verjühdungs-,
Anstrich-, Flaschner- und Installations-Arbeiten.

Die Unterlagen können in der Zeit vom 27. Februar bis
2. März ds. Jb. in meiner Wohnung eingesehen werden.

Offerten sind bis Samstag den 2. März, abends
7 Uhr daselbst einzureichen.
Zuschlagsfrist 8 Tage.

Die Wahl unter den Submittenten wird vorbehalten.

Karl Scherer, Stahlgraveur.

Schömberg.

Habe zirka 40 Zentner
Heu und Dehmd

zu verkaufen.

Adolf Theurer, Teleph. 17.

Persil

wäscht
ohne
Reiben
und
Bürsten!

Bestes selbsttätiges
Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-

Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Allein. Fabr. auch d. allerbekannt.

Henkel's Bleich-Soda

Höfen a. d. Enz.

Lehrling-Gesuch.

Ein erdentslicher Junge kann
unter günstigen Bedingungen
eintreten bei

Gustav Schmauderer,
Schmiedemeister.

Ein jüngerer Geselle
kann sofort eintreten bei Obigem.

Es ist da!

das beliebte, von hunderten
Frauen immer stürmisch begehrte
Favorit-Modenalbum (nur 60 Pl.).
Als Jubiläums-Ausgabe bietet es
besondere Vergünstigungen. Jede
Frau sollte es beziehen von

Fritz Schumacher, Pforzheim.

Oberjäger gesucht.

Tüchtiger Mann, der eine
Feilmaschine bedienen kann und
nüchtern und zuverlässig ist, in d.
Sägewerk bei Heilbronn gesucht.

Angebote unter „Oberjäger“
an den „Enztaler“.



Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Württ. Schwarzwaldkreis.

Gemäß Art. 25, Abs. 2 des Gesetzes vom 4. März 1888 (Reg. Bl. S. 89) wird hiemit bekannt gemacht, daß der Umlagefuß für das Jahr 1911 auf

3 Mk. 87 Pfg. für 100 Mk. Steuerkapital festgesetzt worden ist.

Reutlingen, den 24. Februar 1912.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Oberregierungsrat Stamer.

Stuttgarter Aluminium-Lager

Auf dem Jahrmarkt in Neuenbürg ist das

Aluminium-Gebäck! Schlüssel 3 Stück 50 Pf. Gabeln 3 Stück 50 Pf. Tee- und Kaffeelöffel 6 Stück 50 Pf. Große Auswahl in Schöpf- und Schaumlöffeln.

Ich halte es im Interesse der Frauen, meine Sachen zu besichtigen.

Karl Schönhaar, Stuttgart.

Im Gasthaus zur „Sonne“ in Neuenbürg ist nach dem Festessen am 25. ds. Mts. ein mit E. M. bezeichneter

Cylinderhut

gegen einen im Gasthaus zurückgeliebenen verwechselt worden. Um Umtausch wird gebeten.

Geldleihe, auch ohne Bürgen zu günst. Bedingungen, auch Ratenabzahlung gibt A. Pflüg, Berlin-Charl., Kantstr. 105. Rückp.

Nachholder-Gesalz

ist ein bewährtes Mittel gegen Verschleimung, Katarrh, Husten, Influenza, Nierenleiden und Wasser sucht.

Solches ist zu haben morgen Donnerstag auf dem Jahrmarkt. G. Dott, Rapsenhardt. Gefäß mitbringen.

Gewerbe-Verein Neuenbürg.

Montag den 4. März 1912, abends präzis 8 Uhr im Nebenzimmer zur „Eintracht“

Vortrag des Hrn. Stadtpflegers Knodel

über: Ehe, Güterrecht, Verjährung, Bürgschaften, Verhalten des Gläubigers im Konkurs- und Zwangsvollstreckungs-Verfahren, Wechselordnung usw.

NB. Auch Nichtmitglieder sind freudl. eingeladen. Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.
93. Essig.

Neuenbürg.
Ia. Schellfische!
Sablau! Goldbarsch!
bis Freitag eintreffend, empfiehlt
Tel. 61. Karl Wahler.

Neuenbürg.
Möbl. Zimmer
auf sofort gesucht.
Offerte unter Nr. 203 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.
Zum Bügeln
wird angenommen und pünktlich und billigt be sorgt bei
Frau Luise Köhle,
wohnt bei Hrn. Ludwig Gauß,
Gräfenhausersteige.

Neuenbürg.
Gartensamereien
in guten Sorten
sind zu haben bei
Gottlieb Craubner,
Kunst- und Handels-Gärtnerei.

Schönbürg.
Verkaufe wegen Aufgabe
meines Geschäfts etwa
1200 Str. roten Neuen
und einen
Posten Weizen,
sowie verschiedene
Flaschenweine und Sekt
und verschiedene Sorten
Schnaps,
wogu Kaufsliebhaber eingeladen
werden.
Friedrich Biehlmaier,
Hotel „Krone“.
Calmbach.

Neuenbürg.
2 schöne, junge
Rühe,
beide mit dem 2. Kalb, die eine
40 Wochen, die andere 20 Wochen
trächtig, steht dem Verkauf aus
Jmanuel Kade.

Neuenbürg.
Ca. 15 Str.
Heu
verkauft
Albert Weif.

Neuenbürg.
Auf 1. Juli oder früher
4-5 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör gesucht.
Schriftl. Angebote mit Preis-
angabe unter R. an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Am Montag den 4. März d. J.,
nachmittags 3 Uhr
bringen wir wegen Bau-Ver-
hältnissen ein **Kauweizen**, ca.
20 m lang, 3 teilig, noch gut
erhalten, das teils als Stallung,
teils als Heuschenne diente, event.
ganz oder geteilt, zum Verkauf.
Albert u. Christian Seyfried.

Neuenbürg.
Wohnhaus
zweistöckig, mit Garten und etwas
Feld, sofort zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Den besten
Haustrunk
gesund u.
kräftig be-
reitet man m.
Siefert's
Haus-
trunkstoff.
Natürlicher
Volks-
trunk.
Patentamt
Geschütztes Merk.
Einfachste Bereitung
Paket für 100 Ltr. nur 4.—
franko Nachnahme mit Anweisung.
la. Jeder auf Verlangen zum
billigsten Preise.
Ferd. Harmer'scher Haus-
trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H., Baden.

Fourniere
Ferd. Schüftele,
Esslingen.
Pilo
Probieren Sie
Pilo und Sie werden
finden, dass es die beste
Schubcreme ist, die existiert.

Achtung! **Bude Nr. 100 Bude** **Achtung!**
Mein Stand befindet sich in der Nähe des Marktplatzes.
Ein Ueberraschungs-Angebot!
Wie wieder auf dem Jahrmarkt in Neuenbürg mit einem großen Kurzwaren-Lager eingetroffen und verkaufe sämtliche Bedarfsartikel zu neuem billigen Preisen. Ich bitte die Herrschaften von hier und Umgegend, sich davon gest. bei der Badischen Kurzwarenbude Nr. 100 zu überzeugen.
Kein Kaufzwang! — Preise: — Kein Kaufzwang!

50 St. Reißnadel un durchdr.	5	3 prima Bleistifte	10	1 Feisierkamm, f. ungerbr.	20
1 Schußlöcher	1	1 Nietenstab	10	1 Staubkamm	20
1 Ringelhut	1	1 Taschenkamm, f. gerbr.	8	2 Federhalter mit Blei	15
1 Kravattenhalter	1	1 Küchenmesser	8	1 Rest Gummiband für	10
12 St. pr. Kragenknöpfe	12	3 St. Schlüssel, r. Alumin.	48	1 Rest Gummiband für	10
12 St. Schließknöpfe pat.	12	8 St. Kaffeelöffel	50	1 Rest Gummiband für	10
3 St. Durchziehband	10	1 St. Aluminiumschmüller	8	1 Rest Gummiband für	10
2 St. Nähmaschinen-Leinen-	15	1 Teesieb mit Griff	10	2 Palet Haken und Haken	7
2 St. Leinenband	10	3 Dbd. Leinenknöpfe	15	3 Paar Lederriemen	15
2 Pa. Nähadeln je 24 St.	8	6 Dbd. Hemdenknöpfe	5	2 Paar Hosenträger mit	90
200 St. Stednadeln	5	2 Dbd. Hosenträger	10	1 Lederbesag für Herren	90
100 Dts. mit Waschlappen	5	2 Dbd. Perlmutterknöpfe	10	1 Gopfbandhalter	10
12 St. fort. Sicherheitsnad.	5	2 Dbd. Druckknöpfe, rohrf.	10	3 Schlüsselringe	10
5 Pa. Hoornadeln rohrf.	5	1 Dbd. Selbststeinfädenadeln	20	1 Kleider- und Kopfbürste	90
1 Palet Stopfnadeln	10	1 Dbd. Bot.-Hosenträger	15	2 St. Schnurbartwische	10
2 Schlüssel	15	1 Kuffelkamm	25		
3 Kaffeelöffel	10	1 Haarpolier	8		

Näherinnen und Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt!
Offertiere noch zu spottbilligen Preisen prima Sorten Friseur- und Staubkämme, sowie große Auswahl in Haarschmuck.
Bitte die Herrschaften, sich von der großen Auswahl und den neuem billigen Preisen zu überzeugen.
Gratis!
Trotz des billigen Preises erhält jeder Käufer bei Einkauf von 1 Mk. eine prima Haarpolier gratis, bei 3 Mk. selbstauswählen bis 25 Pf.
Bitte genau auf meine gelben Auswangs-Zettel mit der Aufschrift: **Badische Kurzwarenbude Nr. 100** zu achten und nicht mit Konkurrenzfirmen zu verwechseln.
Hochachtung
H. Leiner aus Karlsruhe.

Mein Haar fast verloren!

Jahrelang litt ich unter schrecklicher Schuppenbildung, verbunden mit unerträglichem Juckreiz, ich getraute mich fast nirgends mehr hin, weil mir die Schuppen wie Wellen aus dem Haar schneiten und dabei verlor ich in kaum einem Jahre mehr als die Hälfte meines schönen Haares! Es dürfte kaum ein Haarmittel existieren, das ich nicht in meiner Verzweiflung versucht habe. Ich habe eine Unmenge Geld dafür aufgegeben, jedoch alles war vergebens, nichts half! Durch Zufall erfuhr ich ein Rezept, das von einem ersten Haar- spezialisten stammt und das einem bekannten Herrn, der daran war, vollständig schicksalhaft zu werden, das Haar gerettet hatte. Ich ließ mir das Mittel anfertigen, muß aber gestehen, daß ich außerordentlich skeptisch an die Benutzung ging, weil ich selbst nicht mehr auf Hilfe hoffte. Meine Ueberraschung werden Sie sich vorstellen können, als ich nach dreitägigem Gebrauch einen Erfolg sah, wie ich mir ihn nie hätte träumen lassen. Meine Schuppen waren wie weggeblasen, das Jucken verschwunden; sonst sah es beim Frisieren in meiner Umgebung aus, als ob ich Jucken verlor hätte, jetzt hatte ich kaum ein paar Schuppen im Kamm, sonst ging ein ganzer Busch weißer Haare, jetzt kam ein paar aus. Ich war bereit überrascht, daß ich den Erfolg fast selbst nicht glauben wollte und meinen Bekannten das Mittel zu Versuchen gab, die aber ohne Ausnahme dasselbe Resultat erzielten! Und bis heute hält der Erfolg unverändert an, mein Haar entwickelt sich wieder zur früheren Fülle und hat ein ganz anderes Aussehen erhalten, früher brüchig und spröde, ist es jetzt weich und biegsam!

Das Mittel ist eine vollständig neue Entdeckung und hat mit anderen Mitteln, die meist mit einer klebrigen Masse angeboten werden, nichts gemeinsam. Wenn Sie das Mittel kennen lernen wollen, schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, ich lasse Ihnen dann sofort eine genaue Beschreibung und eine große Probe vollständig kostenlos zu gehen, nur wollen Sie mir bitte sofort schreiben, da ich nicht weiß, ob ich bei der toposalen Nachfrage in Zukunft noch das Muster gratis geben kann. Adressieren Sie bitte Ihre Postkarte (nicht Brief, auch weder Geld noch Worten beifügen) an **Hr. Lene Herzog, Niederoderwitz-Sachsen No. 1389.**

Druck und Verlag des U. Reich'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber W. Conrad) in Neuenbürg.

Zwei
Blat
M
Berlin
Halle a. S.
hauses, soll
gewandelt
von Sonne
fügung gefe
in Angriff
gelegentlich
wesenheit d
statistinen.
Breme
des Nordde
Reise nach
mit der St
Küstenstatio
Verbindung
nach der A
Kilometer G
13. Februar
fogar zu we
fernung auf
Gamb
brach gefest
magazin der
Steinwerder
Wäsche, w
gelang der
Derr zu we
läßt sich ab
Von de
Ein furcht
Nacht zum
Fischinge
Vinemann
lagen, aus
aus, der H
Müller, sei
von 9-20
und sämtlich
Die Eltern
und ihre K
einführende
Die 14 und
konnten sich
retten, doch
Verletzungen
Jahre alle
dem Fenster
liche Scheu

